

Druckzylinder

Das Kundenmagazin der SV Druck + Medien

Ausgabe Mai 2005



Editorial

Farbgetreue Reproduktionen

Ergebnisse unserer Kundenbefragung

Aufbau einer Bilddatenbank für EDEKA-UNION SB

Das SV Druck + Medien-Gewinnspiel

Sie arbeiten mit dem Computer? Wir auch!

News und Tipps



Liebe Leserinnen und Leser, mit großem Optimismus sind wir in das Jahr 2005 gestartet. Diesen Optimismus nehmen wir - wie immer - weniger aus den sich widersprechenden Konjunkturprognosen oder den viel zitierten »Rahmenbedingungen«. Diesen Optimismus beziehen wir aus Ihrem Vertrauen in unser Unternehmen und in unser Leistungsvermögen.

Dieses Leistungsvermögen haben Sie uns vor wenigen Wochen durch Ihr Urteil in unserer Kundenbefragung wieder einmal bestätigt. Mehr darüber lesen Sie auf Seite 5.

Daß wir auch in Zukunft immer ein bisschen weiter nach vorne schauen, dafür kennen Sie uns. Und daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer 3. Ausgabe und freuen uns auf Ihre Reaktionen.

M. Brobeil

Michael Brobeil
Geschäftsführer der
SV Druck + Medien

Farbgetreue Reproduktion von Bildern und Grafiken

Bei farbigen Reproduktionen von Bildern oder Grafiken bleibt das Druckergebnis manchmal hinter den Erwartungen von Auftraggebern zurück.

Die Bilder sind zu flau oder zu bunt, abgebildete (Respekts-) Personen haben auf einmal rote Säufarnasen oder sehen leichenblaß aus. Rote Blusen werden violett und üppig grüne Bäume haben plötzlich braunschwarze Blätter.

Verzweiflung greift um sich und alle stellen sich die gleiche Frage: Wie kann man solche bösen Überraschungen in Zukunft vermeiden?

Die beste, preiswerteste und für alle Beteiligten hilfreichste Möglichkeit zum Schutz vor enttäuschenden Farben im Druckerzeugnis ist ein Farbproof, den Sie sich am besten vor der Verfilmung, auf jeden Fall aber vor dem Druck von den Auftragsdaten erstellen lassen sollten.

Wenn Sie aus Kostengründen nicht alle Bilder oder Grafiken proofen lassen möchten, sollten Sie sich zumindest von den wichtigen, für den Auftrag wirklich relevanten Abbildungen einen Proof erstellen lassen.

Natürlich kann man auch auf eben diesem Proof die o.g. Überraschungen erleben, nur sind sie dann zum Glück noch zu beheben, denn die Farben in den Bildern und Grafiken können anhand des Proofs korrigiert bzw. ausgetauscht werden, so daß man beim späteren Druck zu guten Ergebnissen kommen kann. Von den korrigierten Bildern und Grafiken wäre allerdings wiederum ein Proof sinnvoll.

Was ist ein Farbproof und wozu wird er benötigt?

Ein Farbproof ist eine digitale oder analoge Nachahmung des (Offset-) Drucks mit Farben, die den im tatsächlichen Druck verwendeten Farben entsprechen.

Am farbverbindlichsten ist ein (Offset-)Andruck auf Originalpapier. Dies ist allerdings die kostenintensivste Möglichkeit der Farbkontrolle vor dem Auflagendruck. Analoge Proofsysteme wie Matchprint (für CMYK) und Cromalin (sowohl für CMYK als auch für Schmuckfarben wie HKS und Pantone) bieten eine ähnlich hohe Farbverbindlichkeit. Sie sind aber teurer als digitale Proofs, allerdings meistens billiger als ein Andruck. Digitale Proofs sind die kostengünstigste Variante (sie werden direkt von den Daten erstellt). Die Farbverbindlichkeit bei CMYK kommt in die Nähe der analogen Proofverfahren.

Anhand des Proofs kann der Auftraggeber sehen, welche Qualität der Farbwiedergabe für das Druckerzeugnis zu erwarten ist. Die Druckerei wiederum sieht anhand des Proofs, welche Qualität der Farbwiedergabe erzielt werden kann und soll. Wenn Sie also für Ihren Druckauftrag Farbproofs in Auftrag gegeben haben, sollten Sie nicht vergessen, diese auch an uns weiterzuleiten.

Was kann man für eine möglichst gute Reproduktion von Farbbildern und Grafiken tun?

1. Den Scanner und die Scansoftware richtig einschätzen.

Bedenken Sie immer, daß die Qualität Ihres Druckerzeugnisses wesentlich von der Qualität Ihrer Scans abhängt. Die handelsüblichen Desktopscanner und deren mitgelieferte Scansoftware eignen sich nur begrenzt für den profes-

sionellen Einsatz in der Druckvorstufe, denn sie sind eher für den normalen Bürogebrauch gedacht.

Bei der Herstellung von hochwertigen Druckerzeugnissen sollten Sie darüber nachdenken, ob sie die Scans nicht besser von uns bzw. einem professionellen Repro-Anbieter erstellen lassen.

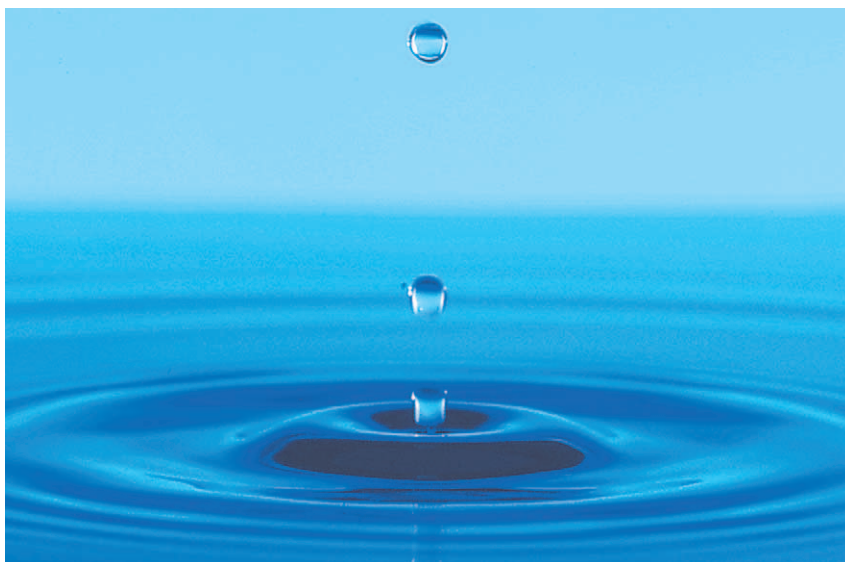
2. Den Bildschirm kalibrieren

Um die Qualität Ihrer Bilder wirklich beurteilen zu können, müssen Sie Ihrem Bildschirm vertrauen können. Solange ein Bildschirm nicht kalibriert ist, führt er Sie bei der Begutachtung Ihrer Scans zwangsläufig auf den falschen

3. Den Farbprinter kalibrieren

Die Farbprinter sind in den letzten Jahren immer erschwinglicher und besser geworden. Für den Druck relevante, also farbverbindliche Ausdrücke erhält man mit diesen Printern allerdings nicht.

Lassen Sie sich also nicht von Ihren Farbprints über die Qualität Ihrer Bilder und Grafiken täuschen - diese Printer sind in den seltensten Fällen kalibriert bzw. kalibrierbar. Wenn Sie darüber hinaus die Farben aus anderen Tinten/Tonern als Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz generieren, besteht faktisch gar keine Chance für ein annähernd verbindliches Ergebnis.



Weg. Dementsprechend erschreckend kann dann das Ergebnis auf dem Farbproof oder - was weitaus schlimmer wäre - im Druck sein.

Die Darstellung von Schmuckfarben (z.B. bei Duplex) ist fast immer problematisch. Vergleichen Sie die Darstellung Ihrer Bilder auf dem Bildschirm mit einem Farbproof - so können Sie am ehesten einschätzen, ob Sie dem Bildschirm vertrauen können.

4. Professionelle Hilfsmittel

Wählen Sie die Schmuckfarben für Ihre Grafiken immer anhand der gedruckten Farbfächer (HKS, Pantone etc.) aus, niemals anhand der Darstellung der Schmuckfarben auf dem Bildschirm. Für die Auswahl von in CMYK gemischten Farben verwenden Sie am besten einen nach deutschem Standard gedruckten Farbatlas - auch hier sollten Sie nicht auf die Darstellung der Farben auf Ihrem Bildschirm vertrauen.

Fazit

Farbverbindliche Reproduktionen haben also ein Ziel: Originaltreue. Und in der grafischen Industrie drei Kernaufgaben: verbindliche Softproofs, verbindliche Hardproofs und korrekte Aufbereitung der Farbdaten.

Ein Monitor, der in seine Jahre gekommen ist (und da kommt er schneller rein, als man denkt) kann bestimmte Farben und Helligkeiten nicht mehr darstellen. Und was ist mit den Betrachtungsbedingungen? Schließlich wird verlangt, dass Monitor, Proof und Druck das Gleiche anzeigen. Wie soll das funktionieren, wenn die Lichtbedingungen nicht konstant sind?

Dort, wo der Monitor steht, geht die Sonne auf und unter und rundherum ist keine Normlichtlampe zu sehen. In der Nähe des Proofers sucht man ebenfalls oftmals vergeblich nach Normlicht. Da heißt es dann: Da müssen wir dann schon in den Drucksaal. Und welches Licht haben wir im Drucksaal? Wer weiß das schon?

Doch das Schönste ist, wenn der Kunde die Unterlagen im Büro am Fenster betrachtet und sagt, es passt nicht.

Der Anwender, die Repro, der Druck, der Kundenkontakter und der Medienproduktionsmüller müssen sich über kurz oder lang dahinter klemmen und Aufklärungsarbeit leisten. Farbsicherheit geht alle an und kann nur von allen gemeinsam gemeistert werden.

Denn nicht nur der Druckprozess, der Bildschirm oder Proofer, wenn er richtig konfiguriert ist, bestimmt den Farbort, sondern das tun die Daten selbst.

Aufbau einer Bilddatenbank für EDEKA-Union SB



Die EDEKA Gruppe gehört zu den führenden Lebensmittel-einzelhändlern in Europa. Zu den

Kerngeschäftsfeldern der EDEKA Gruppe gehören der Einzelhandel, das nationale Cash + Carry-Geschäft sowie als weitere Säule die Produktion von Fleisch- und Backwaren. Hauptvertriebstypen sind moderne Super- und Verbrauchermärkte mit attraktiven, umfangreichen Sortimenten.

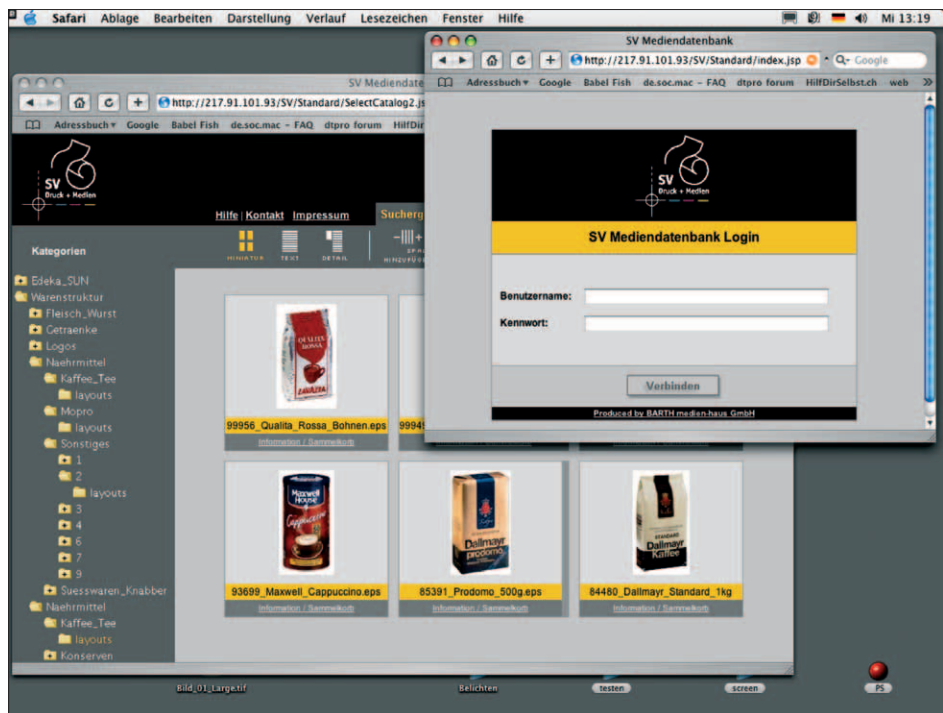
Seit Juli 2004 haben wir für unseren Kunden EDEKA eine zentrale Bilddatenbank aufgebaut, die ihm einen direkten Zugriff auf ca. 10.000 Bildmotive ermöglicht. Die Marketingabteilung von EDEKA ruft dabei von ihren Lieferanten entsprechende Bildmotive ab, prüft die Daten und stellt sie in unsere Datenbank ein. Zusätzlich

werden die entsprechenden Textdateien geliefert, aus denen dann die Einzelprospekte aufgebaut werden.

SV Druck + Medien druckt und verarbeitet die Verkaufsprospekte zweimal monatlich in einer Auflage zwischen 30-40 Tsd. Exemplaren auf 60 g Dünndruckpapier. Danach liefern wir zeitnah die jeweiligen Muster an die einzelnen Filialen. Abschließend übernehmen wir die komplette Kuvertierung und Post-

auslieferung an die Gastronomie- und Industriebändler und bieten damit unserem Kunden EDEKA eine intelligente Problemlösung, die ihm Zeit und Kosten spart und unserem Kunden einen tagesaktuellen Zugriff auf das Bildmaterial unserer Datenbank ermöglicht.

Sollten Sie Fragen zum technischen Konzept von datenbankgestützten Anwenderlösungen haben, so sprechen Sie uns bitte an.



Neue Gestaltung von Adressen

Für die Gestaltung der Adresse gibt es neue DIN-Vorschriften.

Die Leerzeile zwischen Straße und Ort fällt weg. Eine Ortsteilbezeichnung kann, wenn vorhanden/gewünscht wird, zwischen Namen und der Straßenbezeichnung angegeben werden. Eine Briefsendung innerhalb Deutschlands sieht demnach so aus:

**Herrn
Peter Mustermann
Musterhausen-Ortsteil
Musterstraße 2
12345 Musterhausen**

Bei ausländischen Sendungen werden keine Länderkürzel (z.B. D, F, NL) vor den Ortsnamen gesetzt.

Stattdessen wird der Name des Ziellandes in Großbuchstaben auf Deutsch, Englisch, Französisch oder in der jeweiligen Landessprache in die letzte Zeile unterhalb der Ortsangabe geschrieben.

Der Ort wird ebenfalls in Großbuchstaben möglichst in der Schreibweise des Bestimmungslandes angegeben.

Das Muster für eine Sendung ins Ausland sieht so aus:

**Giuseppe Bertani
Via Venezia 14
20100 MILANO
ITALIEN**

Ergebnis unserer Kundenbefragung

Unserer letzten Ausgabe von Druckzylinder hatten wir in einer Teilaufgabe eine Kundenbefragung beigelegt.

Wir wollten Ihre speziellen Bedürfnisse in der Zusammenarbeit mit unserem Hause noch genauer kennenlernen und daraus unser Serviceangebot in Ihrem Sinne noch weiter verbessern.

Die Rücklaufquote hat uns positiv überrascht und lag bei 31,5 %. Allen, die uns geantwortet haben, sagen wir herzlichen Dank.

Überdurchschnittlich positiv bewerteten uns die befragten Kunden in den Bereichen

- Zuverlässigkeit bei gegebenen Zusagen
- Fachliche Kompetenz
- Erreichbarkeit der Ansprechpartner
- Schnelle und flexible Reaktionen bei Problemen
- Fairer Partner

Verbesserungspotential sehen einige Kunden in den Bereichen

- Innovation
- Organisatorische Abläufe
- Schnelligkeit in der Angebotsabgabe

Die Ergebnisse ermöglichen es uns, unser Service- und Leistungsangebot noch besser nach Ihren Bedürfnissen zu optimieren.

Wir versprechen Ihnen, alle Anregungen und Wünsche in unserer weiteren Planung zu berücksichtigen, um Sie als langjährigen Kunden in Zukunft noch besser zufriedenstellen zu können.

SV Druck + Medien-Kundenseminar am 17. Juni 2005, ab 14.00 Uhr

„Wer das Ziel nicht kennt, trifft es nicht“

Farbe von der Erfassung bis zum Druck beurteilen und steuern.

Ziel einer jeden Druckproduktion ist es, eine hohe Qualität zu erreichen. Deshalb bedient man sich gewisser Regeln, die dann zur „Standardisierung“ werden. Der neue „Prozess-Standard Offsetdruck“ des Bundesverbandes Druck und Medien liegt seit Oktober 2001 vor.

Er basiert auf der Normenreihe ISO 12647-x, in welcher die Parameter, Messmethoden und der Offsetdruck selbst beschrieben werden. Alle an einer Produktion Beteiligten sollten sich eng an diesen Standard halten, um bei späteren Reklamationen Rechtssicherheit zu haben.

Wie dies für die einzelnen Produktionsbereiche aussieht, wird dieser Vortrag erläutern.

Es wäre schön, wenn wir Sie als Teilnehmer begrüßen dürfen.

Herzlichen Glückwunsch dem Gewinner unseres 1. SV Druck + Medien-Gewinnspiels

Den Hauptpreis – einen MP3-Player – beim 1. SV Druck + Medien-Gewinnspiel hat unser Kunde, Herr Uwe Amann (Weinmann und Schanz, Balingen) gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Das 2. SV Druck + Medien-Gewinnspiel

Mitmachen ist ganz einfach. Nennen Sie uns bitte per E-Mail die richtige Antwort an: gewinnspiel@sv-druckmedien.de und Sie nehmen automatisch an der Verlosung teil. Einsendeschluß ist der 10. Juni 2005.

Die Gewinner werden von uns sofort benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Und hier unsere Frage:

Welche ist die kostenintensivste Möglichkeit der Farbkontrolle vor dem Auflagedruck?

Und das gibt es zu gewinnen:

Unter den richtigen Antworten verlosen wir als Hauptpreis ein Wein-Set.



Sie arbeiten mit dem Computer? Wir auch!

Hier finden Sie Vorschläge, wie wir in Zukunft noch problemloser zusammenarbeiten können.

Software/Programme

Wir verarbeiten Daten aus allen gängigen Programmen sowohl auf der Macintosh als auch der Windows-Plattform.

DTP, Seitengestaltung, Grafik und Bildbearbeitung:

- Quark XPress (Mac)
- Adobe InDesign (Mac)
- Adobe Pagemaker (Mac/Win)
- Adobe Illustrator (Mac)
- Adobe Photoshop (Mac)
- Corel Draw (Win)

Büro- und Präsentationsanwendungen:

- Microsoft Office (Win)
- MS Word
- MS Powerpoint
- MS Excel

Datenübernahme aus Textverarbeitungsprogrammen (z.B. MS Word)

Sie ersparen sich selbst und uns viel Arbeit, wenn Sie ein paar Regeln beim Erstellen Ihrer Textdokumente beachten:

- Schreiben Sie fortlaufend, d.h. benutzen Sie bitte keine harte RETURN-Taste oder weichen Zeilenwechsel, um auf dem Bildschirm eine Zeile von der nächsten zu trennen.
- Verzichten Sie darauf, Einzüge mit Leerzeichen zu erzeugen.
- unformatierter Text (.txt) kann problemlos verarbeitet werden (keine .doc-Dokumente).

Datenträger/Medien

Wir sind für die Verarbeitung folgender Datenträger für die Mac- und Windows-Plattform ausgerüstet:

- SyQuest-Medien
- Zip-Medien
- jaz-Medien
- CD-ROM und DVD

Falls Sie über andere Datenträger verfügen, teilen Sie uns dies bitte mit - wir prüfen, ob wir diese auch verarbeiten können.

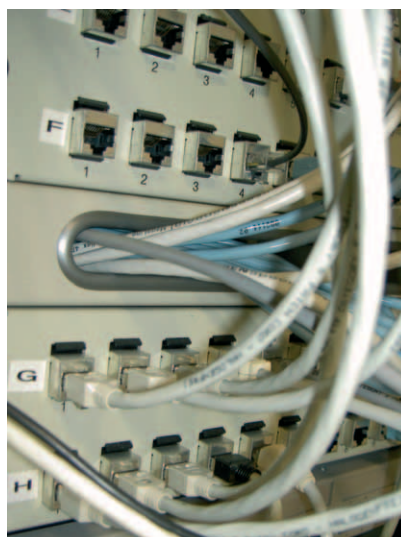
Datenübertragung per ISDN

ISDN-Nummer: 0 74 33-9 32 86

Hardware- und Softwarevoraussetzungen für Versand per ISDN:

Mac Hermstedt ISDN-Karte/Adapter bzw. Fremdfabrikat, kompatibel mit Leonardo-Protokoll.

Falls möglich, rufen Sie uns vor einer beabsichtigten Datenübertragung an, damit wir entsprechende Vorbereitungen bzw. Absprachen treffen können. (Herr Haage, Tel. 0 74 33-98 93 42).



Unsere ISDN-Leitung ist für Sie 24 Stunden geöffnet. Sie können uns Ihre Daten also auch dann schicken, wenn es bei Ihnen etwas später geworden ist.

Datenübertragung per E-Mail

Mail: info@sv-druckmedien.de

Falls Sie nicht über entsprechende ISDN-Hardware verfügen, können Sie uns Ihre Daten auch per E-Mail schicken. Beachten Sie aber bitte, dass dies nur bei kleinen Belichtungsaufträgen sowie Text- bzw. MS-Office-Dateien sinnvoll ist.

Größere Datenvolumen – also insbesondere digitalisierte Bilder – können nämlich je nach Internet-Anbindung eine stundenlange Übertragungsdauer nach sich ziehen, was einerseits Leitungen blockiert und andererseits Daten- bzw. Übertragungsfehler wahrscheinlicher macht.

Allgemeine Hinweise zur Belichtung

Software:

Wir belichten aus allen Programmen für Mac OS. Dazu benötigen wir neben dem Dokument ebenso alle eingebundenen Dateien (Schriften, TIFF- oder EPS-Bilder und -Grafiken etc.)

Laserdrucke zur Belichtungskontrolle:

Damit wir die ausbelichteten Seiten auf korrekte Abfolge und Vollständigkeit prüfen können, legen Sie Ihrem Auftrag bitte immer zumindest einen Laser-Ausdruck von jeder Seite bei.

Beistellung von Bildern und Grafiken:

Stellen Sie sicher, dass Sie alle benötigten Daten auf den Datenträger (oder in den ISDN-Ordner) kopieren. Folgende Optionen garantieren die Vollständigkeit der Kopie:

z.B. für QuarkXPress:
Für Ausgabe sammeln...

z.B. für InDesign:
Verpacken...

Ordnung auf dem Datenträger

Farbdefinition:

Alle Farben müssen als CMYK-Farben definiert sein. Sonderfarben (z.B. 5. Farbe) definieren Sie bitte auch als solche. Beigestellte digitalisierte Bilder müssen ebenfalls im CMYK-Modus gespeichert werden.

Bei abfallenden Seiten geben Sie bitte 3 mm Beschnitt hinzu.

Farbseparation aus nicht CMYK-fähigen Programmen:

Insbesondere zahlreiche Programme aus dem Büro- und Präsentationsbereich (also auch das MS-Office-Paket) arbeiten bei der Erstellung farbiger Dokumente ausschließlich im RGB-Farbmodell. Solche Dokumente lassen sich zwar auf normalen Arbeitsplatzdruckern (Tintenstrahler etc.) farbig ausgeben, für eine Farbseparation (auf CMYK-Basis) sind diese Programme aber nicht vorbereitet.

Lesenswertes für den Profi

Postscript-Daten für CTF:

Falls Sie Postscript-Daten zur CTF-Weiterverarbeitung anliefern möchten, beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Sie benötigen die entsprechende Druckerbeschreibungs-Datei. Diese können Sie von uns erhalten.
- Geben Sie bitte als Papierformat das Format Ihres Dokumentes + jeweils 6 mm ein. Beispiel: Sie haben einen Briefbogen im DIN A4-Format erstellt (210 x 297 mm). Also geben Sie im Druckdialog unter Papiergröße 216 x 303 mm ein. Für DIN A3 (297 x 420 mm) entsprechend 303 x 426 mm usw.
- Die Ausgabe muss zentriert erfolgen.
- Sie sollten alle Schriften in die Postscript-Datei einbetten.
- Keine Beschnittmarken oder Passelemente. Diese werden von uns in der digitalen Bogenmontage erzeugt.
- Unsere Standard-Rasterweite beträgt 175 lpi (entspricht 70er Raster) bei einer Belichterauflösung von 2540 dpi.

Fall Sie noch Fragen haben...

...rufen Sie uns einfach an!
Unter der Nummer 0 74 33-98 93 42 erreichen Sie Herrn Roland Haage, der Ihnen bei technischen Problemen gerne weiterhilft.

7 Fragen an Roland Haage, Teamleiter Vorstufe

Roland Haage ist verheiratet und Vater von 2 Kindern. Er ist gelernter Schriftsetzer und machte 1994 eine weitere Ausbildung zum staatl. gepr. Informationsdesigner. Er arbeitet seit dem Jahr 2000 bei der SV Druck + Medien als Teamleiter in der Druckvorstufe. Seit seiner ersten Begegnung mit dem Apfelrechner ist er bekennender „Macianer“.



Telefon: 0 74 33-98 93-42
roland.haage@sv-druckmedien.de

Wo möchten Sie gerne leben?

Südhanglage mit freier Sicht zum Mittelmeer.

Ihr ideales Wochenende?

Bei schönem Wetter im Garten werkeln und abends ums Lagerfeuer sitzen.

Wer oder was möchten Sie im nächsten Leben sein?

Hans im Glück!

Was kauften Sie von Ihrem ersten selbstverdienten Geld?

Eine Pink Floyd-LP.

Ihre liebsten Print-Produkte?

Typografisch gut gestaltete Bücher und Werbung.

Welche besondere Gabe hätten Sie gerne?

Dem Tag mehr Stunden zu geben.

Ihr Lebensmotto?

Das Leben ist eines der härtesten.

Stadthalle Balingen

KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

Meisterwerke aus den Kunstsammlungen Chemnitz

Der Sommer 2005 ist ein bedeutendes Datum in der Geschichte der Malerei in Deutschland. Denn vor genau 100 Jahren, 1905 in Dresden, begann der Aufbruch junger deutscher Künstler in die Moderne. Ihr Ziel war, sich Bewegungsfreiheit gegenüber den „alteingesessenen Kräften“ der wilhelminischen Zeit zu verschaffen. Sie wollten eine „Brücke“ schlagen, hinüber in ein neues Zeitalter, hin zu einer neuen Kunst, die mitten im Leben wurzeln sollte: unmittelbar, spontan und expressiv. Mittlerweile sind aus den jugendlichen Rebellen Klassiker geworden und ihre einst geschmähten Bilder Preziosen.

Der Maler und Grafiker Karl Schmidt-Rottluff (1884-1976) zählt zu den herausragenden Protagonisten der Künstlergruppe Brücke. Ihm widmet die Stadthalle Balingen vom 18. 06. bis 25.

09. 2005 eine Ausstellung, in der sein Lebenswerk – das weit über den expressionistischen Aufbruch der frühen Jahre hinaus weist – anhand von rund 100 Meisterwerken aus den Kunstsammlungen Chemnitz ausbreitet und vorgestellt wird.



Ausstellung vom 18. 6. – 25. 9. 2005

Prints von Digitalfotos überholen Analog-Filme in zwei Jahren

Noch entstammt die Mehrzahl der gedruckten Fotos analogen Fotofilmen. Im Jahr 2006 wird sich das Verhältnis aber endgültig umgekehrt haben – dank zahlreicher Foto-Print-Automaten im Einzelhandel und der wachsenden Zahl von Online-Print-Diensten. Die Marktforscher von IDC haben ermittelt, dass von den heute weltweit rund 86 Milliarden gedruckten Fotos im Jahr rund 36 Prozent ihren Ursprung auf digitalen Datenträgern finden. Im Jahr 2006 sollen es bereits 56 Prozent sein und in 2008 sogar 71 Prozent.

Der Studie zufolge seien 2004 etwa 69 Prozent der digitalen Bilder am heimischen Drucker reproduziert worden, rund 19 Prozent im stationären Fotohandel und die restlichen 12 Prozent bei Online-Fotodiensten. Im Vergleich zum vergangenen Jahr sei der Home-Printer-Anteil um zehn Prozent gesunken, diese Tendenz werde sich fortsetzen.

Im Jahr 2008 werden nur noch 43 Prozent der Fotofans ihre Bilder zuhause ausdrucken und der Anteil der stationären Händler auf 33 Prozent steigen, orakeln die Marktforscher. Am Ende würden die hohen Preise der Heimausdrucke (die etwa das Doppelte wie beim professionellen Fotoprinter kosten) den Herstellern von Homeprintern das Genick brechen.

SV Druck + Medien GmbH
Wasserwiesen 42 · 72336 Balingen
www.sv-druckmedien.de
Telefon: 0 74 33 - 98 93 - 0
Fax: 0 74 33 - 47 98
Mail: info@sv-druckmedien.de
Redaktionsteam:
Michael Brobeil
Michael Frühmorgen
Helmut Schatz

Apple war die einflussreichste Marke in 2004

Apple war 2004 die einflussreichste Marke weltweit. Dies ergab ein Ranking des online-Branchenmagazins Brandchannel. Die Internetsuchmaschine Google, die seit 2002 den Titel inne hielt, wurde auf den zweiten Platz verdrängt. Ikea, Starbucks und der arabische Nachrichtensender Al-Dschazira gehören zu den Top Five. An der Umfrage nahmen knapp 2.000 Personen, hauptsächlich aus der Werbebranche, teil. Zur Allgegenwärtigkeit von Apple trug insbesondere die Lifestyle-Technik wie der iPod bei.

Sie wollen Schriften, die auf Mac und PC gleich funktionieren?

Hier unsere Tipps!

OpenType ist ein plattform-übergreifendes Format für Schriften, das von Adobe in Zusammenarbeit mit Microsoft entwickelt wurde, um den gewachsenen Anforderungen an digitale Schriften gerecht zu werden und das Handling mit ihnen erheblich zu vereinfachen.

Die zwei größten Vorteile des OpenType-Formats liegen in seiner plattform-übergreifenden Kompatibilität (eine Schriftendatei funktioniert auf Macintosh – ebenso wie auf Windows-Computern) sowie seine Unterstützung stark erweiterter Zeichensätze und Layout-Funktionen, wodurch eine umfassende Sprachunterstützung und eine erweiterte typografische Steuerung ermöglicht werden.

OpenType-Schriften können alle Zeichenformen einer Schrift wie

Kapitälchen, Mediävalziffern und Ligaturen in nur einer Fontdatei enthalten und vereinfachen dadurch erheblich, Dokumente auf allerhöchstem typografischen Niveau zu erstellen. OpenType-Schriften, mit besonders vielen Funktionen können Sie an dem „Pro“ erkennen, das Bestandteil des Namens der Schriftart ist, daneben werden noch die sogenannte „Standard“ Schriftart angeboten.

Surftipp des Monats:

»Hilfdirselbst«

Wer PrePress-Support benötigt, dem empfehlen wir das Forum von Hilfdirselbst, ein Forum mit über 130.000 Beiträgen. Egal ob PhotoShop, Illustrator oder InDesign, das HDS-Forum ist bei allen Problemen und Fragen die Top-Adresse!

www.hilfdirselbst.ch/foren/

DIGIPIX 3-Leitfaden »Digitale Fotografie« online verfügbar

In Kooperation von adf (Arbeitskreis Digitale Fotografie) und ECI (European Color Initiative) wurde DIGIPIX 3 – »Leitfaden Digitale Fotografie« jetzt neu herausgebracht. Das Autorenteam will damit Fotografen und Produktionern eine Menge Tipps an die Hand geben und damit die tägliche Arbeit erleichtern. Mit der Verbreitung der digitalen Fotografie geht oft eine große Unsicherheit einher, wie das neue Werkzeug sinnvoll genutzt werden kann. Sie können diesen Leitfaden herunterladen unter

www.adf.de/themen/digipix3.html